



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.



GESCHÄFTS- BERICHT

2023

WICHTIGE STATIONEN



Soziokratische Organisation

2023 bereitet die ABS die Umstellung auf die soziokratische Organisation vor, die Anfang **2024** lanciert wird. Diese orientiert sich am Sinn und an der Wertschöpfung der Bank und stellt die Menschen mit ihren Talenten ins Zentrum.

Erster eigener Anlagefonds
2019 lanciert die ABS den ersten eigenen Anlagefonds, der einen fulminanten Start hinlegt.

2016 führt die ABS als erste Schweizer Bank **Negativzinsen** ein

Vermögensverwaltungsmandat

2014 erweitert die ABS das Angebot in der Anlageberatung um das Mandat der Vermögensverwaltung.

2023 hebt die ABS ihre **Negativzinsen** auf und **erhöht ihre Zinsen**

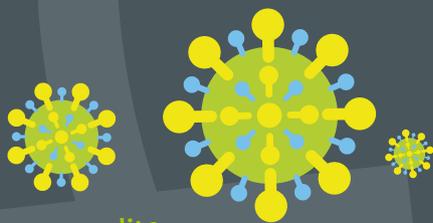
Internationale Beteiligungen

Im Rahmen der Auslandstrategie beteiligt sich die ABS **2019** an sieben wertverwandten Banken und vertieft mit diesen ihre Partnerschaft.



Covid-Kredite

2020 wird von der Corona-Pandemie geprägt. Die ABS vergibt als eine der Partnerbanken des Bundes Covid-Kredite.



Verpflichtung zur Biodiversität

Die ABS unterzeichnet **2023** die «Finance for Biodiversity Pledge». Weltweit verpflichten sich mit dieser Erklärung bereits über 160 Finanzinstitutionen, konkrete Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen.



ABS gewinnt Ethikpreis

2022 erhält die ABS für ihr konsequent sozial-ökologisches Geschäftsmodell den Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD).

CO₂-Fussabdruck für gesamtes Geschäft

2021 weist die ABS als erste Schweizer Bank ihren CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft inklusive ihrer Finanzierungen aus.



ABS-Community wächst weiter

Über 33'000 Menschen haben **2014** ein Konto bei der ABS. Das Aktienkapital beträgt 66 Millionen Franken und wird getragen von 5068 Aktionärinnen und Aktionären.

Die Bilanzsumme überschreitet **2010** erstmals eine Milliarde Franken

Standort in Genf 2010 eröffnet

INHALTSVERZEICHNIS

Wir bleiben unseren Prinzipien treu	2
Das war 2023- Blitzlichter aus dem vergangenen Geschäftsjahr	4
Die Nachhaltigkeitsstrategie schärft unser Profil	8
Organigramm	14
Personal	15
Wichtige Kennzahlen	16

WIR BLEIBEN UNSEREN PRINZIPIEN TREU



Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Das Jahr 2023 war geprägt von den grossen Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten, in deren Schatten sich weitere Tragödien ereigneten. Ich wünsche uns allen, dass wir im laufenden Jahr möglichst viele kriegerische und konfliktreiche Situationen überwinden werden. In der Schweiz gab es mit der Annahme des Klimaschutzgesetzes im Juni einen Lichtblick, über den wir uns freuen, auch wenn unsere eigenen Klimaziele ehrgeiziger sind. Aus sozial-ökologischer Sicht sind die nationalen Wahlen im Herbst enttäuschend ausgefallen: Die Grünen wurden ausgebremst und verloren Sitze, die SP konnte nur wenig zulegen.

Zinswende wirkte sich positiv aus

Wirtschaftlich war das Jahr 2023 für die ABS geprägt von den Leitzinserhöhungen der SNB und der darauffolgenden Marktentwicklung hin zu positiven Zinsen. Seit September 2022 verzinst die SNB Guthaben der Geschäftsbanken wieder positiv. Die ABS ist dieser Entwicklung gefolgt und hat ihre Zinsen schrittweise erhöht. Bei den Kundenausleihungen führte das zu höheren Erträgen, bei den Kundeneinlagen zu höheren Aufwänden. Insgesamt hat die Zinsentwicklung unser Jahresergebnis positiv beeinflusst.

ABS steigert Gewinn und bleibt ihren Prinzipien treu

2023 hat die ABS auch aus dem operativen Geschäft einen soliden Gewinn erwirtschaftet – das wohlgemerkt in einem Jahr, in dem die Transformation zur soziokratischen Organisationsform intensiv vorbereitet wurde. Der Gewinn bleibt einerseits im Unternehmen und stärkt unsere Stabilität weiter. Andererseits beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2024, den Aktionärinnen und Aktionären eine erhöhte Dividende auszuschütten. Zudem ermöglicht das erfolgreiche Jahr weitere Investitionen, insbesondere die Einstellung neuer Fachkräfte. Wir bleiben unseren Prinzipien treu: Die ABS zahlt weiterhin keine Boni.

Soziokratische Organisation steht

Die soziokratische Organisation der ABS wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelt. Es fanden Workshops in Gross- und Kleingruppen statt, und die Teams begannen nach

9429

Aktionärinnen und Aktionäre tragen die ABS. 2023 sind 285 neu dazugekommen. Herzlich willkommen!

«Herzlichen Dank, sind Sie Teil unserer Bewegung für ein sozial-ökologisches Banking!»

und nach, ihre Sitzungen und Entscheidungsfindung nach soziokratischen Prinzipien zu gestalten. Die Soziokratie orientiert sich am Sinn und an der Wertschöpfung. Im Mittelpunkt stehen dabei der Mensch und seine Talente. Ich freue mich, Ihnen an der Generalversammlung vom 17. Mai 2024 die neue Kreisorganisation der ABS vorstellen zu dürfen, die Anfang 2024 lanciert wurde.

Eigenes Nachhaltigkeitsverständnis geschärft

Seit der Gründung 1990 gehört Nachhaltigkeit zur DNA der ABS. Warum braucht unsere Bank trotzdem eine Nachhaltigkeitsstrategie und wie sieht diese aus? Darüber haben sich Mitarbeitende aus den Kreisen Kundenberatung, Anlegen, Finanzieren, Nachhaltigkeit sowie unsere neue Vizepräsidentin Valérie Anouk Clapasson und ich im Fokusgespräch für diesen Geschäftsbericht angeregt unterhalten. Die Antworten und Bilder dazu finden Sie auf den Seiten 8 bis 13. Das Titelbild mit dem Kompass illustriert unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, unser konsequentes Nachhaltigkeitsverständnis noch systematischer in allen Produkten und Dienstleistungen zu verankern und die Stimme der ABS hörbarer zu machen, um noch mehr positive Wirkung zu erzielen.

Neue Menschen bei der ABS

Auch 2023 fanden viele Menschen den Weg zur ABS – sei es als Privatkundinnen und -kunden, Anlegerinnen und Anleger, Aktionärinnen und Aktionäre, Firmenkundinnen und -kunden oder als Mitarbeitende. Wir heissen sie alle herzlich willkommen. Eine sinnhafte Arbeit ist heute für immer mehr Menschen wichtig. Dieser Trend hilft uns, motivierte Fachkräfte zu finden. Im vergangenen Jahr konnten wir gleich mehrere Schlüsselpositionen mit qualifizierten Neuzugängen besetzen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in die ABS und dafür, dass Sie Teil unserer Bewegung für ein sozial-ökologisches Banking sind.

Anita Wymann

Verwaltungsratspräsidentin ABS

DAS WAR 2023

BLITZLICHTER AUS DEM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR



Pizol Energie: Fernwärme aus regionalem Holz

Die Pizol Energie AG beliefert ab Herbst 2024 drei Ostschweizer Gemeinden mit 100 Prozent erneuerbarer Wärmeenergie. Mit dem Holzwärmeverbund können jährlich 1,4 Millionen Liter Heizöl und 3800 Tonnen CO₂ eingespart werden. Für sein Holzheizkraftwerk verwendet das Unternehmen hauptsächlich naturbelassene Holzschnitzel aus Wäldern, Landschaftspflege und Sägereien in der Region.

Seit 2023 unterstützt die ABS die Pizol Energie AG mit einem Kredit von 9,6 Millionen Franken.

abs.ch/pizol-energie

Erfolgreicher ABS-Fonds

Der im März 2019 lancierte ABS Living Values – Balanced Fund, der dem strikten Nachhaltigkeitsansatz der ABS folgt, beendete das Jahr 2023 mit einer positiven Performance bei Aktien und Obligationen. Der Vergleich mit anderen nachhaltigen Fonds zeigt, dass er 2023 eine überdurchschnittliche Rendite erwirtschaftete. Verglichen mit dem gesamten Angebot aller Balanced Funds in der Schweiz belegte der ABS-Fonds 2023 Platz 38 von insgesamt 123 Fonds (Quelle: citywire.com).

Neues Immobilien-Bewertungstool

Die ABS entwickelte 2023 das Online-Tool «ImmImpact» zur Bewertung und Einstufung der Nachhaltigkeit von Gebäuden. Dieses einzigartige Bewertungstool erlaubt es, die Umweltbelastung einer Immobilie und die Auswirkung von baulichen Massnahmen innert 15 Minuten selbst zu ermitteln. Besitzerinnen und Besitzer von Wohn- oder Bürogebäuden erhalten anschliessend ein Zertifikat, das die Nachhaltigkeit ihrer Immobilie ausweist und je nach erreichtem Niveau einen Zinsrabatt auf die Hypothek ermöglicht. Das Bewertungstool kann auch für Neubauprojekte eingesetzt werden.

Vielseitige Auftritte

Die ABS vermittelte 2023 ihr Geschäftsmodell an verschiedenen öffentlichen Auftritten. Rico Travella, Mitglied der Geschäftsleitung, moderierte zum Beispiel an den «Building Bridges» in Genf einen Austausch zu «Rethinking Finance for a Post-Growth Economy» und diskutierte mit am Anlass «Nachhaltiges Bauen» von Tsüri. Mit Infoständen und Referaten war die ABS auch bei «Nachhaltig investieren» des «Finanz und Wirtschaft Forum» präsent, am «Swiss Social Economy Forum» von SENS Suisse, am «Swiss Impact Forum» von B Lab Switzerland, am «Festival Alternatiba Léman», am «Swiss Green Economy Symposium» sowie an der «Fachtagung Photovoltaik», dem «Fernwärme-Forum» und der Publikumsmesse «Energy Future Days».

44'248

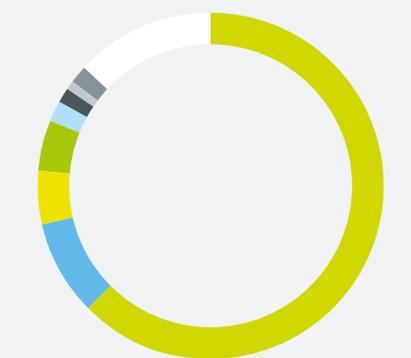
Kundinnen und Kunden zählte die ABS Ende Dezember 2023. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 853 Personen mehr.

Gewinn gesteigert

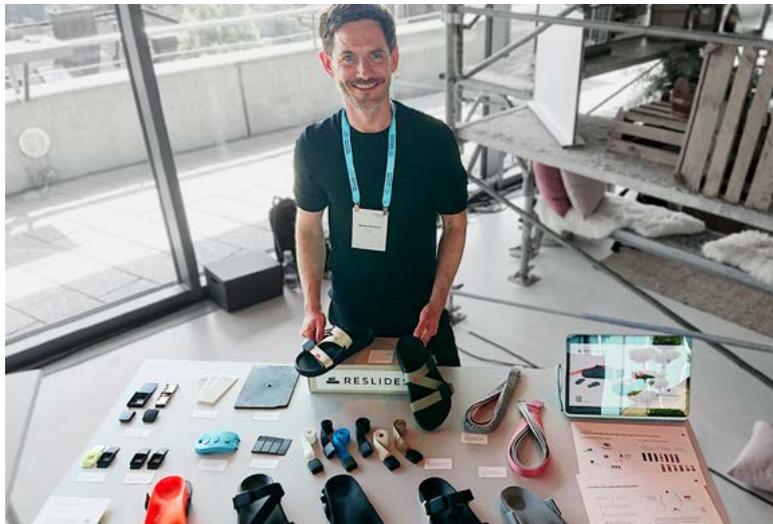
2023 erzielte die ABS 1,5 Millionen Franken Gewinn. Das sind 538'386 Franken oder 54,4 Prozent mehr als 2022. Dieser Anstieg hängt vor allem mit drei Faktoren zusammen: Erstens konnte die ABS ihr Kreditvolumen deutlich steigern, unter anderem im Bereich der Finanzierung gemeinnütziger Wohnbauträger und erneuerbarer Energien. Zweitens wurden aufgrund der Zinswende die Zinseinnahmen von höheren Kreditzinsen begünstigt. Drittens schüttete die SNB einen Zins auf die Guthaben der Banken aus.

Kredite in Förderbereichen

87 Prozent der Kredite konnten einem Förderbereich zugeteilt werden (Basis: benutzbare Kreditlimiten). Damit wird die eigene Vorgabe von mindestens 80 Prozent übertroffen.



Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	62,8 %
Erneuerbare Energien	8,7 %
Gesundheit und Betreuung	5,0 %
Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	4,8 %
Nachhaltige Landwirtschaft	2,0 %
Soziale Integration	1,3 %
Solidarische Entwicklung	0,8 %
Bildung und Kultur	1,6 %
Keinem Förderbereich zugewiesen	13,0 %



Reslides: Sandalen mit langer Lebensdauer

Reslides entwickelt Sandalen, die zugleich modisch und ressourcenschonend sind. Der modulare Aufbau und ein Rücknahme-programm ermöglichen es, den Stoffkreislauf zu schliessen. Die Sandalen lassen sich individuell anpassen sowie leicht reparieren und sind daher sehr langlebig.

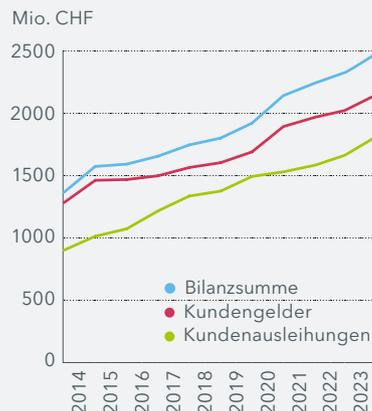
2023 unterstützte der Innovationsfonds der ABS dieses Start-up mit einem Kredit von 75'000 Franken.

abs.ch/reslides

Eigenmittel: + 5,9 %



Bilanzsumme: + 6,8 %



DAS WAR 2023



Novaziun: E-Mobilität abseits der Strasse

Mit innovativen Antriebslösungen will die Novaziun AG die Elektrifizierung von Maschinen und Fahrzeugen, die neben der Strasse betrieben werden, weiterentwickeln. Der Monotrac (siehe Bild) ist der erste vollelektrische Einachsgeräteträger auf dem Schweizer Markt.

2023 unterstützte der Innovationsfonds der ABS dieses Start-up mit einem Kredit von 100'000 Franken.

abs.ch/novaziun

ihrer Unterschrift verpflichtet sich die ABS im Einklang mit ihrer neuen Nachhaltigkeitsstrategie (siehe S. 8) dazu, konkrete Massnahmen zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen.

Nachhaltigkeitsanalyse neu aufgestellt

Die Methodik der Nachhaltigkeitsanalyse wurde 2023 umfassend überarbeitet. Mit einer aktualisierten Bewertungsmethodik, einem neuen Analysetool und teilweise neuen externen Partnern ist sie nun effizient aufgestellt und auf die Bedürfnisse der Anlageberatung abgestimmt. Eine wichtige Neuerung ist die Trennung von Nachhaltigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung. Neu analysiert das Team Nachhaltigkeitsanalyse Unternehmen nur hinsichtlich Ausschluss- und Bewertungskriterien. Die Titel, die es ins ABS-Anlageuniversum schaffen, werden anschliessend von der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft.

ABS gewinnt Ethikpreis



Rico Travella, Mitglied der Geschäftsleitung, ABS (links), und Loïc Ecoffey, Leiter Immobilienfinanzierung Romandie, ABS (rechts)

Ob die ABS ihre ethischen Grundsätze bei der internen und externen Geschäftstätigkeit einhält, wird von einer unabhängigen, externen Ethik-

Verpflichtung zum Schutz der Biodiversität



2023 unterzeichnete die ABS die Erklärung «Finanzwirtschaft für die Biodiversität». Lanciert wurde diese von der «Finance for Biodiversity Foundation», der weltweit führenden Investorenorganisation zur Erhaltung der Biodiversität. Mit

Kontrollstelle überprüft. Für die Konzeption und Einrichtung dieses Kontrollorgans erhielt die ABS im Mai 2023 den «Ethics in Finance Award» der Universität Neuenburg. «Der Preis ist eine enorme Anerkennung für die Weitsicht, mit der die ABS 1990 gegründet wurde, und die Art und Weise, wie Ethik in der ABS heute gelebt wird. Die dritte Auszeichnung für unser ethisches Engagement innert vier Jahren zeigt uns, dass unser Modell wahrgenommen wird», sagte Rico Travella, Mitglied der ABS-Geschäftsleitung, anlässlich der Preisübergabe.

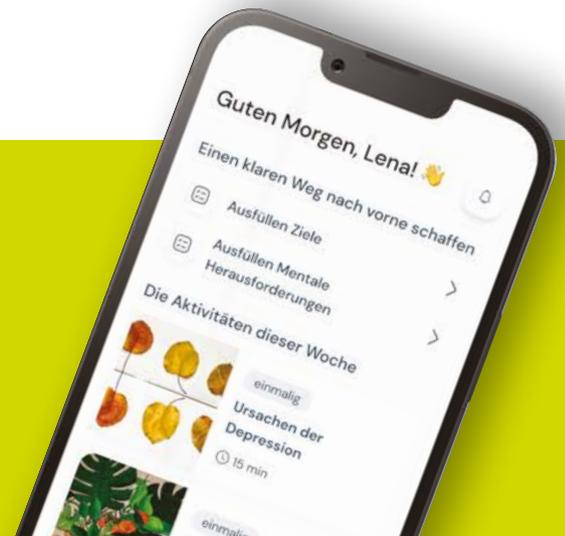
Erster Kredit mit Triodos



Im Oktober 2023 unterzeichnete die ABS im Rahmen ihrer Partnerschaft mit der werteverwandten Bank Triodos ihren ersten internationalen Konsortialkredit. Der Kredit geht an das niederländische Unternehmen Zelfstroom, das Photovoltaikanlagen auf Dächern von Privatpersonen installiert und betreibt. Zur gesamten Kreditlimite von 17,9 Millionen Euro steuerte die ABS 8,0 Millionen Euro bei.

1,826 Mia.

Franken hat die ABS Ende 2023 an Krediten ausgeliehen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Zunahme von 9,5 Prozent.



Ylah: App unterstützt Therapie

Die mobile App Ylah (Berndeutsch für «sich einlassen») unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen vor, während und nach einer Therapie mit einer Kombination von Online- und persönlicher Therapie. Fachkräfte können ihren Klientinnen und Klienten über die App Übungen, Fragebögen und Tagebücher zuweisen.

2023 gewährte der Innovationsfonds der ABS der Ylah AG einen Kredit von 100'000 Franken.

abs.ch/ylah

Neu: SARON-Hypothek

Anfang 2023 lancierte die ABS eine SARON-Hypothek. Dieses Produkt eignet sich für Kundinnen und Kunden, welche die Anbindung des Hypothekarzinsatzes an die tagesaktuellen Geldmarktbebewegungen wünschen und das Risiko finanzieller Mehrbelastung bei steigenden Zinsen tragen können. Der Zinssatz setzt sich dabei aus dem aufgezinnten SARON (Swiss Average Rate Overnight), also dem tagesaktuellen Zinssatz, und einer fix vereinbarten Marge zusammen. Die SARON-Hypothek kann auch in ein anderes Hypothekprodukt der ABS überführt werden.

DIE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE SCHÄRFT UNSER PROFIL

Seit ihrer Gründung 1990 arbeitet die ABS nach streng nachhaltigen Kriterien. Doch erst 2023 hat sie eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Das Instrument soll intern ein einheitliches Verständnis schaffen, die Vergleichbarkeit mit anderen Instituten verbessern, die verschiedenen Aktivitäten als Dachstrategie bündeln und weitere soziale und ökologische Fortschritte ermöglichen.

Fünf Mitarbeitende und zwei Verwaltungsrätinnen unterhielten sich über die Erarbeitung und Umsetzung der neuen Strategie. Das Gespräch fand im Januar 2024 im Impact Hub Zürich Kraftwerk statt und wurde moderiert von Julia Barriga, die seit Mai 2023 als Koordinatorin Marketing und Kommunikation bei der ABS ist.



(v. l. n. r.)

Valérie Anouk Clapasson

Bei der ABS seit: 2020
Rolle: Verwaltungsrats-
Vizepräsidentin seit 2024
Steckenpferd: Kreislaufwirt-
schaft im Immobilienbereich

Tanja Reuter

Bei der ABS seit: 2015
Rolle: Mitglied Unterneh-
mensführung/Geschäfts-
leitung und Koordinatorin
Kreis Kundschaft
Steckenpferd: Die Mitarbei-
tenden, die ich befähigen
möchte.

Bertrand Donninger

Bei der ABS seit: 2017
Rolle: Koordinator
Finanzieren
Steckenpferd: Nachhaltige
Transition von KMU

Anita Wymann

Bei der ABS seit: 2004
Rolle: Verwaltungsrats-
präsidentin seit 2016
Steckenpferd: Ethische
und philosophische Fragen
rund um die Bank

Fabrizio Cordisco

Bei der ABS seit: 2020
Rolle: Koordinator
Kundenberatung Olten
Steckenpferd: Gespräche
mit Kundinnen und Kunden
über die Werte der ABS

Judith Capello

Bei der ABS seit: 2023
Rolle: Koordinatorin
Nachhaltigkeit
Steckenpferd: In der
Strategieentwicklung coole
Visionen entwickeln und
zusammen in eine Richtung
gehen.

Marco Bernegger

(nicht auf dem Foto)
Bei der ABS seit: 2014
Rolle: Koordinator Kreis
Anlegen Deutschschweiz
und Fachverantwortlicher
Anlegen Schweiz
Steckenpferd: Mit Geld-
anlagen unserer Kundschaft
zur Transition einer sozial-
verträglichen Wirtschaft
innerhalb der planetaren
Grenzen beitragen.

Anita Wymann, was hat sich seit deinem Einstieg 2004 bei der ABS hinsichtlich Nachhaltigkeit verändert?

Anita Wymann (AW): Den Gründerinnen und Gründern der ABS war es wichtig, zu beweisen, dass eine Bank mit hohen ethischen Werten funktioniert. In den Neunzigerjahren sprach man nicht von Nachhaltigkeit, sondern von Ethik - und jeder Kredit wurde dem ethischen Rat vorgelegt. Als ich zur ABS kam, wurde beispielsweise diskutiert, ob es aus ethischer Sicht vertretbar sei, ins Anlagegeschäft einzusteigen, oder ob alle Aktivitäten der Bank auf die Realwirtschaft fokussieren sollten. In den Zehnerjahren verzichtete man bewusst auf den Begriff «Nachhaltigkeit». Die ABS positionierte sich als sozial-ökologische Bank mit hohen ethischen Ansprüchen. Heute sprechen wir von Nachhaltigkeit, da wir Ausdrücke verwenden wollen, die auch andere benutzen.

Nachhaltigkeit ist in der DNA der ABS verankert. Warum brauchen wir heute trotzdem eine Nachhaltigkeitsstrategie?

AW: Erstens, um das Selbstverständnis der Bank nach innen zu stärken. Wir sind heute über 150 Mitarbeitende, da ist es wichtig, dass alle dasselbe Nachhaltigkeitsverständnis haben. Zweitens geht es darum, uns nach aussen noch besser verständlich zu machen. Nachhaltigkeit ist für uns ein Thema, das mit Inhalt gefüllt ist. Wir möchten über diese Inhalte sprechen und andere Unternehmen, die den Begriff in der Kommunikation nutzen, herausfordern: Was versteht ihr unter Nachhaltigkeit? Dabei dürfen wir durchaus frecher auftreten.

Tanja Reuter (TR): Genau, das Ziel ist, selbstbewusst aufzuzeigen, was wir schon immer taten. Hinzu kommt, dass unser nachhaltiges Handeln zwar auf hohem Niveau ist, aber aus

vielen Einzelaktivitäten und Initiativen besteht. Mit der Dachstrategie bündeln wir diese Leistungen und können sie besser aufeinander abstimmen. Zudem stärkt die Strategie die Nachhaltigkeitsmessung und -berichterstattung und richtet diese an anerkannten Methoden und Standards aus. Dies, ohne dabei wichtige ABS-Besonderheiten aufzugeben.



Valérie Anouk Clapasson (VAC): Indem wir Nachhaltigkeit als Dachstrategie festlegen, schärfen wir auch intern das Verständnis für das Thema und schaffen damit einen wichtigen Erfolgsfaktor: ein gemeinsames Zukunftsbild, das es ermöglicht, neue Produkte und Innovationen zu entwickeln - mit einem Team, das Nachhaltigkeit genauso konsequent und umfassend versteht, wie es die ABS seit jeher tut.

Judith, du hast die neue Nachhaltigkeitsstrategie mithilfe von Inputs verschiedener Fachleute entwickelt. Was sind die wichtigsten Elemente?

Judith Capello (JC): Die Strategie besteht aus drei Pfeilern, die der ABS seit ihrer Gründung wichtig sind. Erstens: Die ABS ist und bleibt die Pionierin für nachhaltiges Banking in der Schweiz. Sie setzt Zeichen und spricht Menschen und Institutionen an, denen Ethik,

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE SCHÄRFT UNSER PROFIL

Soziales und Ökologie in Geldfragen wichtig sind. Zweitens: Die ABS fokussiert auf die Realwirtschaft und trägt gezielt zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft bei. Dabei geht es ihr um das Gemeinwohl und die positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Und drittens: Die ABS zielt nicht auf Profitmaximierung ab, achtet aber auf ihre wirtschaftliche Widerstandskraft. Dabei lässt sie sich vom Prinzip der Gewinnsuffizienz leiten. Weiter enthält die Strategie zwei Teilstrategien: eine zur Biodiversität und eine zum Klima.



Wie gelingt es der ABS, die Strategie umzusetzen?

JC: Wichtig sind umfassende Transparenz und eine strikte Governance. Letztere basiert auf klaren Anlage- und Kreditrichtlinien, die konsequent nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet sind und auch die Lieferketten berücksichtigen. Die ABS schliesst nicht-nachhaltige Sektoren und Aktivitäten aus. Gleichzeitig wollen wir innovativ bleiben und entwickeln kontinuierlich Lösungen, die es für die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft braucht. Um unsere Wirkung zu verstärken, setzen wir auf Partnerschaften mit werteverwandten Organisationen. Zudem sollen unser Geschäftsmodell und unsere Ansätze für nachhaltiges Banking kopiert werden – damit

erzielen wir zusätzliche Wirkung. Bei all unserem Tun unterstützen uns das hohe bankenspezifische Wissen über Nachhaltigkeit bei allen Mitarbeitenden sowie moderne Arbeitsstrukturen und -bedingungen.

Was verändert sich bei der Nachhaltigkeitsmessung und Berichterstattung?

JC: Zur Messung setzen wir auf internationale Standards und Initiativen, dazu kommt die Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Diese erlaubt es, über Kennzahlen zu berichten, die für wertebasierte Banken wichtig sind. Ein Beispiel ist der Anteil der Geschäftstätigkeit, der einen Beitrag zur Realwirtschaft leistet. Wir wollen aber nicht nur die gängigen Standards umsetzen, sondern einen Schritt weiter gehen, etwa mit neuen Fragen: Wie können wir ethische Aspekte, die wir in der Strategie verankert haben und die uns von anderen abheben, messen? Dazu möchten wir gemeinsam mit der GABV Lösungen entwickeln.

AW: Wir haben immer versucht, unsere Leistung zu messen und die Ergebnisse sichtbar zu machen. Neu ist, dass wir dafür auf bekannte Standards setzen – auch um uns mit jenen Finanzdienstleistern zu vergleichen, die diese ebenfalls verwenden.

Die einzelnen Bereiche der ABS leiten aus der Dachstrategie ihre Teilstrategien ab. Bertrand, was bedeutet das für euch im Bereich Firmenkredite und Immobilien?

Bertrand Donninger (BD): Die Nachhaltigkeit war bei der Prüfung von Firmenkrediten schon immer zentral. Bei jedem Erstkontakt fragen wir systematisch nach den sozialen und ökologischen Auswirkungen des Vorhabens. Wir sind wohl die einzige Bank in der Schweiz, die bei der Kreditvergabe so vorgeht, und sind

stolz darauf. Die neue Strategie gibt uns eine klare Richtung vor und hilft uns, unsere Angebote und Prozesse laufend zu reflektieren und sie an die Rahmenbedingungen anzupassen, die sich in einer schnelllebigen Welt laufend ändern.

Welche Stossrichtungen habt ihr festgelegt?

BD: Die ABS war bis anhin wenig bekannt als Finanzierungspartnerin für Firmen, aber wir haben uns den Unternehmen immer mehr angenähert. Nun wollen wir bewusst KMU bei ihrer Transition zu ökologischen und sozialen Unternehmen begleiten. Dafür müssen wir Instrumente schaffen, mit denen wir messen können, wo ein Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit steht und was es verändern muss, um nachhaltiger zu werden. Der Immobilienmarkt hingegen zählt schon lange zum Kerngeschäft der ABS. Für diesen Bereich nutzen wir bereits viele Instrumente, mit denen wir Immobilienbesitzerinnen und -besitzer unterstützen. Kürzlich ist das Online-Tool «ImmImpact» dazugekommen, mit dem die Energieeffizienz von Gebäuden bewertet werden kann.

Nochmals zurück zu den KMU. Warum wollt ihr diese in der Transition unterstützen?

TR: Aus zwei Gründen: Erstens sind wir überzeugt, dass wir Unternehmen beim Übergang begleiten müssen, wenn wir wirklich eine Chance haben wollen, unsere Wirtschaft zu transformieren. Zweitens sehen wir ein Marktpotenzial; wir kennen die Bedürfnisse von KMU.

BD: Wir wollen nicht nur jene KMU begleiten, die in ihrer Transition in Richtung Nachhaltigkeit schon weit fortgeschritten sind, sondern auch solche, die einen ersten Schritt wagen wollen. Auch tun wir dies nicht allein, sondern



mit Partnerorganisationen, zum Beispiel mit dem 2019 gegründeten Gewerbeverein und Netzwerken wie dem Swiss Triple Impact oder der Stiftung B Lab.

Was bedeutet die neue Strategie für den Bereich Anlegen?

Marco Bernegger (MB): Sie ist wertvoll für uns, da sie auf strategischer Ebene für Klarheit sorgt und einen Rahmen schafft. Dadurch können wir uns besser orientieren, fokussieren und priorisieren. Dass wir jetzt eine spezifische Biodiversitätsstrategie und eine Klimastrategie haben, hilft, weil unsere ökologisch und sozial orientierte Anlagekundschaft an diesen Themen speziell interessiert ist. Aktuell arbeiten wir an der Umsetzung der Strategie. Dabei stehen Wirkung, Transparenz und Berichterstattung im Zentrum.

Wie geht ihr im Beratungsteam in Olten vor?

Fabrizio Cordisco (FC): Uns war schon immer wichtig, die Werte der ABS im Erstkontakt mit der Kundschaft hervorzuheben. Eine unserer zentralen Aufgaben ist, darüber zu informieren, wie das uns anvertraute Geld wirkt und dass es einen Unterschied macht, bei welcher Bank es liegt. Die Dachstrategie leitet und unterstützt uns dabei.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE SCHÄRFT UNSER PROFIL

Wie viele Personen erreicht ihr mit dieser Aufklärung?

FC: Wir haben in Olten und Zürich zusammengekommen rund 150 Kundenkontakte pro Tag. Dabei können wir neue Themen wie zum Beispiel Biodiversität in die Beratung einbringen. Solche Informationen verbreiten sich manchmal wie ein Lauffeuer: Ein einziger Kundenkontakt kann weitere Gespräche zu diesem Thema mit zehn Personen auslösen. Auf diese Weise verbreiten wir die Werte der ABS zusätzlich.

Fast alle Banken bieten heute nachhaltige Produkte an – ist das ein Problem?

MB: Grundsätzlich ist es sehr begrüßenswert, dass auch andere Banken zunehmend Kapital auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien investieren. Allerdings sind Nachhaltigkeit oder Impact nicht allgemeingültig definiert. Wir heben uns durch ein strenges Nachhaltigkeitsverständnis ab und bleiben diesem treu. Unsere Kundschaft profitiert davon, dass sich die ABS über Jahre hinweg ein fundiertes Wissen im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen aufgebaut hat – und dass wir ausschliesslich Anlagen anbieten, die soziale oder ökologische Kriterien berücksichtigen. Sie wurden von uns entwickelt und die Unternehmen werden in einem unabhängigen Verfahren geprüft. Zudem ermöglichen wir Privatanlegerinnen und -anlegern einen einzigartigen Zugang zu Wirkungsanlagen. Dieses Alleinstellungsmerkmal der ABS wird sehr geschätzt.

FC: Es stimmt, fast jede Bank hat nachhaltige Produkte im Sortiment. Aber im Vergleich zur ABS fehlt es bei den Mitbewerbern noch an Transparenz. Bei manchen konventionellen Banken landen die Erträge aus nachhaltigen Produkten in nicht-nachhaltigen Unternehmen oder werden als Boni ausbezahlt. Das ist

häufig der Hauptgrund, dass Neukundinnen und -kunden zur ABS kommen. Die ABS hat in der Schweiz leider immer noch zu wenig echte Konkurrenz.



AW: ... aber auch wir haben unser Potenzial längst noch nicht ausgeschöpft.

Wie meinst du das?

AW: Wir in der ABS bewegen uns in einer Bubble von Menschen, für die ein nachhaltiger Umgang mit Geld selbstverständlich ist. Für die Durchschnittsbevölkerung ist es das nicht. Dessen müssen wir uns bewusst sein.

BD: Das ist ein wichtiger Punkt. Mit der neuen Teilstrategie im Bereich Firmenfinanzierungen wollen wir unsere Bubble verlassen. Wir versuchen, alle Unternehmen mitzunehmen, auch diejenigen, die nur einen ersten Schritt machen wollen.

TR: Dieses Potenzial ist eine riesige Chance für uns. Die Weichen sind gestellt, wir dürfen uns jetzt selbstbewusst zeigen und kecker auftreten: Unser Modell soll für weitere Kreise zur Selbstverständlichkeit werden.

Ein wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie ist die ABS als moderne Arbeitgeberin. Seit Anfang 2024 ist die Bank soziokratisch organisiert, im Zentrum stehen die Orientie-

ung am Sinn, verteilte Führung und Selbstverantwortung. Was hat sich durch diese Transformation der Organisation verändert?

TR: Ich spüre einen unglaublichen Drive, die Stimmung ist sehr positiv. Die Entscheidungen werden jetzt dort gefällt, wo die Fähigkeiten und Kompetenzen am grössten sind. Das führt zu rascheren und kompetenteren Entscheidungen. In der Entscheidungsfindung nutzen wir konsequent die kollektive Intelligenz und minimieren so auch die Risiken. Wir haben eine neue ABS-Verfassung, die verbindlich ist und welche die Zusammenarbeit regelt. Dazu helfen kollaborative IT-Tools, die Transparenz zu erhöhen. Die ABS wird durch die neue Kreisorganisation und Arbeitsweise agiler und anpassungsfähiger. Die Konsequenz ist, dass wir künftig unser volles Potenzial nutzen können.

Blicken wir in die Zukunft: Welche Zeichen möchte die ABS in den nächsten Jahren setzen?

VAC: Der Erfolgsfaktor unserer Bank sind Menschen. Mit der Umstellung auf die sozial-konkret inspirierte Organisationsform stellen wir nicht nur das Vertrauen in unsere Mitarbeitenden ins Zentrum, sondern auch ihre vielfältigen Fähigkeiten: Ihr Wissen und Können erhalten viel mehr Gewicht. Damit haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, um noch mehr Wirkung zu erzielen, neue Produkte zu entwickeln, Innovationen umzusetzen und neue Kundenkreise zu erschliessen. Und das wiederum hilft mit, die nachhaltige Wirkung der ABS zu vergrössern. Neben der Unterstützung der Energiewende im In- und Ausland sind die Biodiversitäts- und die Klimastrategie enorm wichtige Pfeiler für die Zukunft. Besonders unter den Nägeln brennt mir der Bau- und Immobiliensektor, weil da grosses Transformationspotenzial für eine

nachhaltige Wende drinsteckt. Mit der ABS die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, dafür möchte ich mich engagieren.

Wo steht die ABS 2030?

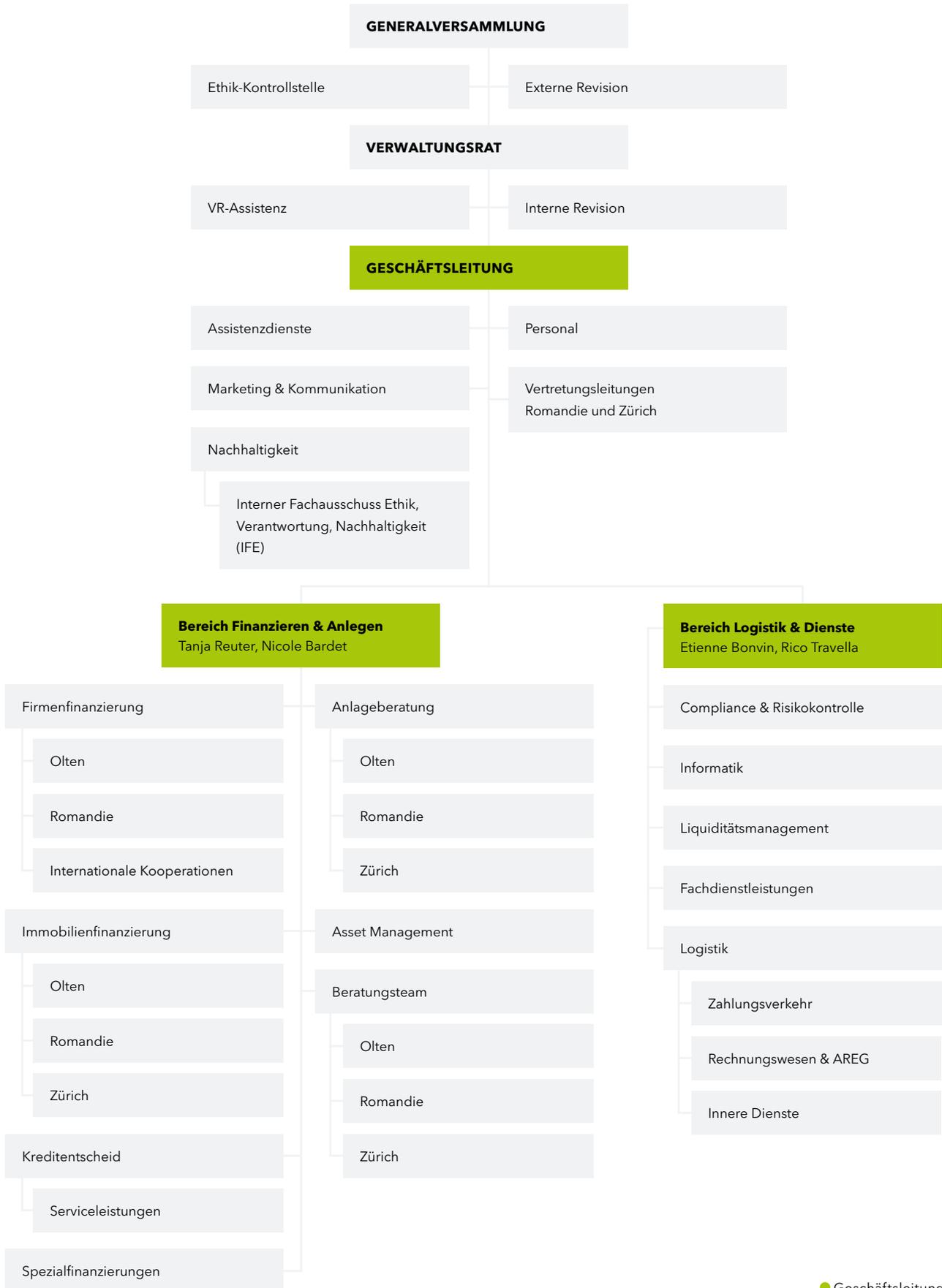
VAC: Sie wird auf allen Ebenen gewachsen und viel bekannter sein. Unser konsequentes Banking-Modell wird dann von mehr Menschen verstanden und unterstützt werden, und die Wirkung wird sich entsprechend vergrössert haben. Je intensiver der gesellschaftliche Diskurs über eine nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft geführt wird und je spürbarer der Klimawandel und der Biodiversitätsverlust werden, desto stärker wird das nachhaltige Modell der ABS als Teil der Lösung in den Fokus rücken.



TR: 2030 werden wir DIE Bank für sozial-ökologische Unternehmen und Projekte sein, indem wir die Transformation zu einer regenerativen Wirtschaft und Gesellschaft fördern. Wir werden unsere Community ausgeweitet haben und vermehrt in Partnerschaften und Netzwerken arbeiten. Wahrscheinlich wird bis dann unser konsequent nachhaltiges Geschäftsmodell leider noch von niemandem kopiert worden sein. Ich wünsche mir, dass die ABS in den kommenden Jahren viele Unternehmen begeistert und inspiriert, damit so die Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft vorwärtskommt.

ORGANIGRAMM

gültig seit 1.7.2022



PERSONAL

per 31.12.2023

GESCHÄFTSLEITUNG

- Nicole Bardet
- Etienne Bonvin
- Tanja Reuter
- Rico Travella

Assistenzdienste

- Claudia Salzmann (Leiterin)
- Therese Hanselmann-Gröflin
- Priska Memminger
- Johannes Sieweke

Marketing & Kommunikation

- Julia Barriga (Leiterin ab 1.5.2023)
- Bruno Bisang
- Larissa Jecker
- Luzia Küng
- Scarlett Palmeri
- Dominique Roten
- Katrin Wohlwend
- Michel Wyss

Nachhaltigkeit

- Judith Cappello (Leiterin ab 1.2.2023)
- Louise Conze
- Lutz Deibler
- Benjamin Sturzenegger

Personal

- Astrid Blunzchi (Leiterin ab 1.8.2023)
- Tobias Schnell
- Sabrina Chételat Schmidlin
- Fabiola Plüss
- Léon Berrini (Lernender)
- Noemi Markwalder (Lernende)
- Mia Müller (Lernende ab 1.8.2023)
- Lisa von Arx (Lernende)

Projekte

- Nadia Nägeli (Leiterin)
- Urs Brun (ab 1.6.2023)
- Alexia Devas
- Anja Muscolo
- Sarah Neff Rothery

Vertetungsleitungen

- Olivier Schott
Vertretungsleiter Romandie
- Marco Bernegger
Vertretungsleiter Zürich

Bereich Finanzieren

- Nicole Bardet (Co-Leiterin)
- Tanja Reuter (Co-Leiterin)

Firmenfinanzierung

- Bertrand Donninger (Leiter)

Deutschschweiz

- Peter Hammesfahr (Leiter)
- Marlise Meier
- Carola Niederhauser
- Joël Oggier
- Diana Schor-Hayoz
- Peter Senn

Romandie

- Bertrand Donninger (Leiter)
- Sabine Costes Ramseier
- Lydiane Crolla
- Sandrine Matthey-Doret

Internationale Kooperationen

- Lydie Favre-Félix

Spezialfinanzierungen (Innovationsfonds)

- Lydie Favre-Félix (Leiterin ab 1.7.2023)
- Andreas Preller (ab 1.10.2023)
- Leandra Thanasis

Immobilienfinanzierung

- Peter Nardo (Leiter)

Deutschschweiz

- Raphael Scheidegger (Leiter)
- Jacqueline Küng
- Bruno Kurath
- Daniel Opplinger (ab 1.4.2023)
- Martin Rotzer
- Tharsica Thayaparan

Romandie

- Loïc Ecoffey (Leiter)
- Dorian Golay
- Edouard Nigro
- Jessica Thibaud
- Sébastien Volery

Zürich (Wohnbauträger)

- Helene Fuchs
- Christian Kohler
- Andrijana Petkovic
- Roland Zeindler

Beratungsunterstützung

- Stéphanie Caprotti (Leiterin)
- Charlène Duc
- Céline Héritier
- Michael Hug
- Yves Kumbu
- Eric Minder
- Elodie Roten (ab 1.12.2023)
- Valentin Schneider
- Juliet Schott
- Georg Sieber

Bereichsentwicklung Finanzieren

- Attila Baumgartner

Kreditscheid

Serviceleistungen

- Stefan Götschi (Leiter)
- Monika Koscinska
- Gregor Kuhfus
- Swen Popiel
- Nicole Strub

Bereich Anlegen

- Nicole Bardet (Co-Leiterin)
- Tanja Reuter (Co-Leiterin)

Anlageberatung

- Monika Gilgen-Keller
(Leiterin ab 1.8.2023)

Olten

- Simon Pfister (Leiter)
- Michel Belloncle
- Roman Koch (ab 1.3.2023)
- Nadine Lefebvre
- Walter Nägeli
- Doris Romolini

Romandie

- Olivier Schott (Leiter)
- Bruno Clerici
- Chloé Mc Krory
- Kevin Mulvaney
- Isabelle Regad
- Deborah Venza

Zürich

- Marco Bernegger (Leiter)
- Monika Gilgen-Keller
- Stephan Grätzer
- Margareta Weber
- Jasmin Weissenhorn
- Sascha Zuber

Asset Management

- Bruno Sonderegger (Leiter)
- Katarzyna Benda
- Nisanthan Kandiah
- Christine Meier
- Raffael Widmer (ab 1.9.2023)

Beratungsteam

Olten

- Fabrizio Cordisco (Leiter ab 1.8.2023)
- Holger Litzinger (Leiter ab 1.5.2023)
- Liliane Bieri
- Christiane Brockmeyer (ab 1.12.2023)
- Graziana Camastral
- Monika Delfosse-Blum (ab 15.9.2023)
- Ida Estermann
- Corinne Guyaz (ab 1.9.2023)
- Mirjam Hofmann
- Avni Ramadani
- Leila Regamey
- Marcel Rösti
- Jasmin Roschi (ab 1.10.2023)
- Irene Weidmann

Romandie

- Joachim Garcia (Co-Leiter)
- Frédéric Nusslé (Co-Leiter)
- Isabelle Borloz
- Enrico Campisi
- Isabelle Carrard
- Julien Muguet
- Marc Scheiwiller (ab 1.10.2023)
- Giuseppe Santacroce

Zürich

- Franca Meier-Brocca (Leiterin)
- Juan Blanco
- Lukas Engelhardt
- Boris Müller

Bereich Logistik & Dienste

- Etienne Bonvin (Co-Leiter)
- Rico Travella (Co-Leiter)

Compliance & Risikokontrolle

- Daniela Mattmüller (Leiterin)
- Daniela Käch

Informatik

- Julián Rodriguez Ugolini
(Leiter ab 1.7.2023)
- Markus Egger
- Rachel Engeli
- Michael Rohrer (ab 1.6.2023)

Liquiditätsmanagement

- Philipp Brian (Treasury Management)

Fachdienstleistungen

- Judith Schär-Grunder (Leiterin)
- Ariane Büttiker Rudolf
- Michael Kissling
- Laura Laski (ab 1.9.2023)
- Karin Roth
- Simon Schär (ab 13.4.2023)

Logistik

- Natascha Meier (Leiterin)

Zahlungsverkehr

- Thomas Tschanen (Leiter)
- Daniel Däster
- Cornelia Stillhard

Rechnungswesen & AREG

- Andrea Gerber (Leiterin)
- Beatrice Lötscher
- Mai Ngoc Spina (ab 1.9.2023)
- Sandra von Duisburg

Innere Dienste

- Milena Baranzini
- Tina Mollet
- Christina Probst
- Ingo Strigl
- Carmen Weishaupt-De Feo
- Brigitta Widmer-Brunner

Innere Dienste Lausanne

- Ronald Flückiger

Innere Dienste Zürich

- Sabine Dvorak
- Miluska Vetsch

Reinigung Zürich

- Bezar Ahmed
- Shreen Hassan

Stiftungsrat ABS 2 & 3

- Etienne Bonvin (Präsidium)
- Enza Bögli
- Tanja Reuter
- Judith Schär-Grunder

WICHTIGE KENNZAHLEN

	2023 Beträge in CHF	Abweichung zum Vorjahr in %	2022 Beträge in CHF	Abweichung zum Vorjahr in %	2021 Beträge in CHF
Bilanz-Kennzahlen					
Bilanzsumme	2'480'268'187	6,8	2'322'694'817	3,5	2'243'337'032
Kundenausleihungen	1'826'432'890	9,5	1'668'436'826	5,9	1'576'008'787
davon Förderkredite	49'949'148	54,7	32'296'625	2,7	31'462'353
Kundengelder	2'164'662'281	7,0	2'023'670'276	2,7	1'971'086'287
davon Förder-Kassenobligationen	81'224'000	-8,8	89'099'000	-3,8	92'629'000
Kundenausleihungen in Prozent der Kundengelder	84,37 %		82,45 %		80 %
Kundenvermögen					
Verwaltete Vermögen	2'785'153'000	5,8	2'631'498'000	2,3	2'572'410'000
Netto-Neugeldzufluss	129'580'000	-13,5	149'700'000	-9,6	165'598'000
Erfolgs-Kennzahlen					
Jahresergebnis	1'527'171	54,4	988'785	62,6	608'067
Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio)	64,00 %		77,81 %		85,1 %
Eigene Mittel					
Total eigene Mittel	297'891'000	5,9	281'429'000	9,2	257'747'000
Vereinfachte Leverage Ratio	9,79 %		9,97 %		9,62 %
Marktangaben					
Anzahl Kundinnen und Kunden	44'248	2,0	43'395	0,4	43'230
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	9'429	3,1	9'144	5,0	8'709
ABS-Aktie					
Kurswert Namenaktie Kategorie B am 31.12.	1'750		1'740		1'720
Soziale und ökologische Wirkung					
Nachhaltigkeitsleistung (Sustainable Banking Score)	n. a. ¹		86		85
Anteil Kredite mit positiver sozial-ökologischer Wirkung	87 % ²		85 % ²		85,3 % ²
Anteil Anlagegeschäft mit positiver sozial-ökologischer Wirkung	n. a. ¹		76 %		80 %
Realwirtschaftlich orientierte Geschäftstätigkeit	n. a. ¹		67,3 %		66 %
Betriebliche Kennzahlen					
Anzahl Mitarbeitende ³	155	2,7	151	3,4	146
davon Teilzeit (< 90%)	61,11 %		49,35 %		54 %
Frauenanteil bei den Führungspositionen	45,8 %		32,30 %		39 %
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn	1:3,65		1:3,66		1:3,20
Treibhausgasbilanz ⁴	n. a. ¹		0,99 t CO ₂ e		0,9 t CO ₂ e
Papierverbrauch ⁵	n. a. ¹		138 kg		181 kg

Legende

¹ Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 erscheint im Herbst 2024.

² Basis: benutzbare Kreditlimiten.

³ Ohne Auszubildende.

⁴ Berechnung in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e) pro 100 Stellenprozent.

⁵ Pro 100 Stellenprozent.

Weitere Stationen der ABS, inklusive der Jahre vor der Gründung, finden Sie unter:

abs.ch/geschichte



2008 E-Banking eingeführt

Zuwachs in der Finanzkrise
2008 prägt das Wort «Finanzkrise» die Schlagzeilen. Die ABS verzeichnet einen starken Zugang an neuer Kundschaft und Neugeld.

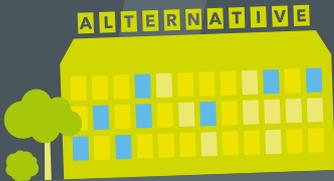
Vernetzung in Europa

2006 tritt die ABS der «European Federation of Ethical and Alternative Banks and Financiers» (FEBEA) bei.



Gründung und Schalteröffnung

1990 wird das Gesuch für die Betriebsbewilligung und Eröffnung der Alternativen Bank ABS durch die Eidgenössische Bankenkommission (EBK) genehmigt. Das Aktienkapital von 9,5 Millionen Franken liegt mit 4,5 Millionen Franken über den gesetzlichen Anforderungen. Am 29. Oktober öffnet die ABS ihren Schalter in Olten.



Neuer Hauptsitz in Olten

2009 bezieht die ABS ihren neuen Hauptsitz in Olten, den ersten Verwaltungsbau im Minergie-P-Standard im Kanton Solothurn.

Standort in Zürich
2006 eröffnet



2005 erhält die ABS für ihre vorbildliche Gleichstellungspolitik den «Prix Egalité»

Erfolgreich unterwegs

Nachdem die ABS **1992** erstmals Gewinn schreibt, kann sie den Verlustvortrag **1993** vollständig abbauen. Im selben Jahr findet die erste Aktienkapitalerhöhung statt.

Firmenname wechselt 2009
von «Alternative Bank ABS» zu «Alternative Bank Schweiz AG»

ABS-Hypothek lanciert

2004 lanciert die ABS erfolgreich ihre ABS-Hypothek auf der Basis des ABS-Immobilien-Ratings.



Auf Wachstumskurs

1995 liegt die Bilanzsumme bei 185 Millionen Franken; 9365 Kundinnen und Kunden sowie 352 Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer sind bei der ABS.

2000 schüttet die ABS zum ersten Mal eine Dividende aus

EC-Bancomat-Karte

1997 führt die ABS SIC-Zahlungen und die EC-Bancomat-Karte ein.



Weltweite Vernetzung

Gemeinsam mit neun weiteren werteorientierten Banken gründet die ABS **2009** die «Global Alliance for Banking on Values» (GABV). Die GABV ist ein unabhängiges Netzwerk von Banken auf der ganzen Welt, deren Ziel es ist, das Bankensystem transparenter zu machen und einen positiven wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wandel zu unterstützen.



Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

abs.ch

WEITERLESEN

→ Bericht der externen Ethik-Kontrollstelle

Um zu überprüfen, inwiefern die ABS den selbst gesetzten ethischen Ansprüchen gegen innen und aussen genügt, hat die ABS eine externe Ethik-Kontrollstelle eingesetzt. 2023 hat sich diese Kontrollstelle mit ethischen Fragen rund um die Konditionenpolitik der ABS auseinandergesetzt. Einblick in die wesentlichen Erkenntnisse finden sich auf der Website der ABS.

abs.ch/ethikbericht

→ Engagierter Verein Innovationsfonds

Der von der ABS gegründete Verein Innovationsfonds fördert nachhaltige Start-ups mittels Darlehen und Beteiligungen. Er wird von der ABS, ihren Aktionärinnen und Aktionären sowie Dritten unterstützt. Einen Einblick in die verschiedenen Engagements gibt es auf der Website der ABS.

abs.ch/innovationsfonds-portraits

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch